

Von Gott will ich nicht lassen

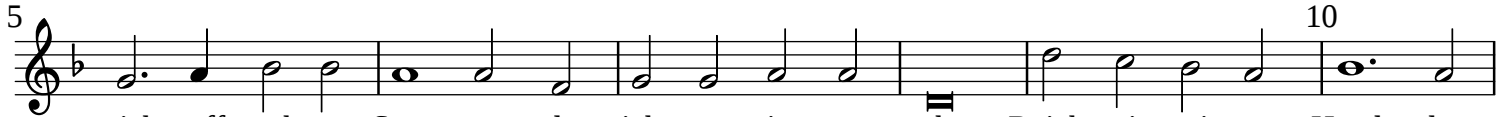
Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Discantus (part 1 of 4)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein



5
mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währt, er hilft aus aller Noth, er -
kann mich nicht ge - re - wen, er wen - det al - les Leid. ihm sei es heim - gestellt; mein
meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller - lieb - sten Sohn, durch
ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver - dirbt alle - Zeit, die
Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor - ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im



15 #
A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
rett von Sünd und Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenns auch wär der Tod.
Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
ihn er uns bes - chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him - mels Thron!
wir zu - bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und leb'n in E - wig - keit.
Glau - ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him - mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.

Von Gott will ich nicht lassen

Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Altus (part 2 of 4)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währt, er hilft aus aller Noth, er -
kann mich nicht ge - re - wen, er wen - det al - les Leid. ihm sei es heim - gestellt; mein
meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller - lieb - sten Sohn, durch
ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver - dirbt alle - Zeit, die
Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor - ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
rett von Sünd und Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenss auch wär der Tod.
Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
ihn er uns bes - chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him - mels Thron!
wir zu - bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und lebn in E - wig - keit.
Glau - ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him - mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.

Von Gott will ich nicht lassen

Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Altus (part 2 of 4)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein

5

10



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währt, er hilft aus aller Noth, er -
kann mich nicht ge - re - wen, er wen - det al - les Leid. ihm sei es heim - gestellt; mein
meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller - lieb - sten Sohn, durch
ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver - dirbt alle - Zeit, die
Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor - ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im

15



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
rett von Sünd und Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenns auch wär der Tod.
Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
ihn er uns bes - chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him - mels Thron!
wir zu - bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und lebn in E - wig - keit.
Glau - ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him - mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.

Von Gott will ich nicht lassen

Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Tenor (part 3 of 4)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein

5

10



mich auff rech-ter Stras-sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währt, er hilft aus aller Noth, er -
kann mich nicht ge - re - wen, er wen-det al - les Leid. ihm sei es heim-gestellt; mein
meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller-lieb-sten Sohn, durch
ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver-dirbt alle - Zeit, die
Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor-ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im

15



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
rett von Sünd und Schan-den, von Ket - ten und von Ban - den, und wens auch wär der Tod.
Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
ihn er uns bes-chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him-mels Thron!
wir zu-bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und leb'n in E - wig - keit.
Glau-ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him-mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.

Von Gott will ich nicht lassen

Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Bassus (part 4 of 4)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein

5

10



mich auff rech-ter Stras-sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währ, er hilft aus aller Noth, er -
kann mich nicht ge - re - wen, er wen-det al - les Leid. ihm sei es heim-gestellt; mein
meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller-lieb-sten Sohn, durch
ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver-dirbt alle - Zeit, die
Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor-ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im

15



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
rett von Sünd und Schan-den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenss auch wär der Tod.
Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
ihn er uns bes-chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him-mels Thron!
wir zu-bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und lebn in E - wig - keit.
Glau-ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him-mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.